



Am Bahnhof 2
36037 Fulda

Telefon: 0661 48 049 797
Telefax: 0661 48 049 798
E-Mail: info@palliativstiftung.de
Steuernummer: 018 250 57994

Tätigkeitsbericht der Deutschen PalliativStiftung für das Geschäftsjahr 2023

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**

Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2023
2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung
3. Deutscher PalliativVerlag
4. Finanzen
 - 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung
 - 4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre
 - 4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.
5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))
 - 5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit
 - 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)
 - 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch
 - 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe
 - 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen
 - 5.5 Unterstützung für Einrichtungen
 - 5.6 Verwaltungskosten
6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurde die Deutsche PalliativStiftung zunächst repräsentiert durch folgenden

Vorstand:

- Vorstandsvorsitzender:** Dr. med. Thomas Sitte, Palliativmediziner (Fulda)
- Stellvertretender:** Helmut Sämann, ehem. Leiter des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Fulda (Fulda)
- Schatzmeisterin:** Christina Rausch, Geschäftsführerin Rausch Buchhaltung GmbH (Fulda) bis April 2023

Stiftungsrat:

- Stiftungsratsvorsitzende:** Mariska Hoffmann, geschäftl. Gesellschafterin ON AIR TV PRODUCTIONS GmbH (Köln) bis April 2023

Stellvertretender

- Stiftungsratsvorsitzender:** Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz, Direktor des Sozialgerichtes Fulda (Fulda)

Für die Kommunikation mit allen Stiftungsräten wurden regelmäßige Tätigkeitsberichte erstellt. Die Sitzungen des Stiftungsrates fanden halbjährlich statt.

Da die Geschäftsführerin und ihre persönliche Assistenz die PalliativStiftung Ende Januar verließen, um eine andere Tätigkeit aufzunehmen, strukturierte der Vorstand die Arbeit der Geschäftsstelle und auch der allgemeinen Arbeitsschwerpunkte um.

Der Stiftungsrat entschloss sich, kein neues Personal einzustellen, sondern die Tätigkeiten zu konsolidieren und zugleich Fixkosten abzubauen.

Entwicklung der monatlichen Fixkosten im Vergleich bis zum aktuellen Datum:

Monat	9-2021	9-2022	9-2023	9-2024
Monatssumme	28.498,44	31.360,41	18.062,91	16.744,96 EUR
Jahressumme	341.981,28	376.324,92	216.754,92	200.939,52 EUR
		+ 10 %	- 43 %	- 8,5 %
Index	100	110	63	58

Dadurch kam deutlich mehr Arbeit auf den Vorstand und die ehrenamtlichen Kräfte zu. Christina Rausch und Mariska Hoffmann legten im April 2023 ihre Ämter nieder. Den Posten des Stiftungsratsvorsitzenden übernahm nach kurzer Vakanz im Juni 2023 Dr. med. Hubert Schindler, Straubing. Der Posten des Schatzmeisters wurde erst in 2024 mit Holger Wehner, Tann, wieder besetzt. Weiterhin haben Frau Bettina Model im April 2023 und Herr Nicholas Bredel im Mai 2023 und Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner im November 2023 ihre Ämter als Mitglied des Stiftungsrats niedergelegt.

Tätigkeiten der Stiftung zur Umsetzung des Stiftungszwecks

Mit weniger Personal konnten wir dennoch durch eine Konzentration auf das wesentliche unsere Arbeit in der Wirkung deutlich ausbauen. Im Jahr 2023 nahmen wir wieder an Veranstaltungen teil, um aufzuklären und insbesondere auch Kontakte aufzunehmen oder am Leben zu erhalten.

Die Deutsche PalliativStiftung hat im Jahr 2023 unter anderem an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen bzw. aktiv mitgewirkt:

Veranstaltungen

02.01.	VorstandsViko Hessenmed e. V.
12.01-13.01	Pilotprojekt Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen, Mannheim
17.01.	Klausurtagung HPVH
18.01.	Interview Evangelischer Pressedienst
19.01.	Klausur mit KBV und BÄK zur Pflegeheimversorgung
20.01.	Jahresempfang der IHK Fulda
30.01.	Vorstand Hospozförderverein
11.02.	10 Jahre Kinderhospizdienst Main Kinzig Fulda
17.02.-18.02.	Vortand MEDI GENO, Berlin
25.02.	GNO Fortbildungskongress
28.02.	Treffen der ärztlichen QZ-Leiter Osthessen
09.03.	IHK Fulda
14.03.	Fachtagung Tötungshilfe, Diakonie Hanau
14.03.	Online Deutscher Schmerzkongress Tötungshilfe
23.03.	Marburger Bund Seminar Tötungshilfe, Optionen der Palliativversorgung
24.03.-25.03	Hessenmed Seminar Kloster Haydau
28.03.	AG Sterbebegleitung, Sozialministerium Wiesbaden
29.03.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
30.03.	Infoabend zur Palliativversorgung, Hessische Landesvertretung, Berlin
04.04.	Abstimmung mit Hospiz Austria, Wien
12.04.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
20.04.	Fachtag Tötungshilfe, Neumarkt/Oberpfalz
27.04.	Vorträge beim Deutschen Anästhesiekongress, Düsseldorf
28.04.-29.04.	Frankfurter Forum
29.04.-30.03.	Frühjahrstagung Palliative Geriatrie
03.05.	Vorsorgen! Vortrag
04.05.	Interview Fuldaer Zeitung
23.05.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
24.05.	Vorsorgen! Vortrag online für ANGie
03.06.	100 Jahre Richard Keller Allfinanz
07.06.	Palliativtag, Leer
12.06.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
13.06.	VV IHK fulda
15.06.	Vortrag Schönstadt Schwestern
20.06.	Jahresempfang TK Frankfurt
21.06.	Sommerfest GesundheitsNetz Osthessen
23.06.	BKU Tagung Fulda
24.06.	Markt der Möglichkeiten Fulda
26.06.-27.06.	DIHK Gesundheitsausschuss, Berlin
28.06.	Seminar Ehegattennotvertretung, Burggraf Nürnberg

06.07.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
08.07.	Palli-Aktiv-Tag, Landesgartenschau Fulda
20.07.	AG Sterbebegleitung, Wiesbaden
27.07.	Museum für Sepulchralkultur, Kassel
27.07.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
09.08.	Bezirksärztekammer Kassel
10.08.	Interview Osthessen News
15.08.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
29. Aug	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
04.09.	Campus Vivorum, Aalen
09.09.	Konstituierende Sitzung der Landesärztekammer Hessen
13.09.	IHK VV, Wasserkuppe
16.09.	Viko MEDI GENO
19.09.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
19.09.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda Maritim
22.09.	Verabschiedung Malteser Präsident
25.09.	ViKo Abstimmung Eckpunktepapier FVNF
26.09.	Vortrag Suizidwünsche, Caritas Frankfurt
27.09.	Jahresempfang PKV, Frankfurt
30.09.	Treffen Vorsitzende der Bezirksärztekammern, Frankfurt
10.10.	Festvortrag Hospizdienst Lauterbach
13.10.	Workshop HPVH Frankfurt
13.10.	Podium Suizidassistenz, Mannheim
14.10.	Podium Palliativversorgung, Lauterbach
18.10.	VV IHK Fulda
19.10.	Fortbildung für Ehrenamtliche
05.11.	Verleihung Winfriedpreis
07.11.	ViKo Bundesärztekammer zur Heimversorgung
08.11.-09.11.	DIHK Ausschuss Gesundheitswirtschaft, Hamburg
10.11.	Tagung HPVH, Kassel
10.11.	Vortrag Tötungshilfe, Rotary Club, Steinbach am Taunus
14.11.	Fortbildung für Ehrenamtliche
15.11.	AG Sterbebegleitung, Wiesbaden
15.11.	Vortrag Tötungshilfe, Erlangen
16.11.	Vortrag Tötungshilfe, Deggendorf
18.11.	Sitzung Landesärztekammer, Frankfurt
25.11.	Sitzung Landesärztekammer, Bad Nauheim
27.11.	Verleihung des Bundesverdienstordens an Thomas Sitte, danach Empfang bei der DPS
28.11.	Pressegespräch zur Kinderhospizarbeit, Berlin
07.12.	VV IHK Fulda
09.12.	Barbarafeier, Bergmannsverein Neuhof
12.12.	MGV GNO
13.12.	Fortbildung Ehrenamtliche
15.12.	Scheckübergabe Kindergarten Kohlhaus
17.12.	Scheckübergabe Kindergarten Miteinander Aschenberg-

Dazu kamen regelmäßige Hintergrundgespräche mit Entscheidern auf regionaler Ebene, Landes- und Bundesebene, sowie international.

PalliativKalender

Die Deutsche PalliativStiftung veröffentlichte seit 2012 den Deutschen PalliativKalender, der durch einen Fotowettbewerb entsteht, bei dem Hobby-Fotografen sowie Berufsfotografen ihre Bilder zu einem bestimmten Thema einreichen können. Im Jahr 2021 wurde kein Wettbewerb für den Kalender 2023 ausgerufen und es wurde auch kein eigenständiger Kalender produziert. Die Kalenderbilder für das Jahr 2023 wurden dann im Rahmen des Magazines „schöner leben ...“ verteilt.

Schöner leben ... das palli-aktive Magazin

Der Vorstand hatte vom Stiftungsrat den Auftrag ein niederschwelliges, buntes, unterhaltsames Magazin rund um unsere Themen zu gestalten. Dies sollte zunächst zur Probe mit vier Ausgaben im Jahr 2023 herausgegeben werden. Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe und einer Auflage von 2.000 Exemplaren konnten wir externe Fördermittel erhalten, so dass die Auflage auf je 25.000 Stück erhöht wurde. Die Verteilung erfolgt primär über Lesezirkel.

Die Rückmeldungen waren hervorragend. Insbesondere nachdem mit dem Band 3 für das Layout den preisgekrönten Vollprofi Hans Peter Janisch gewonnen werden konnte. Und die DPS gewann gleich mit diesem Heft ersten neu gestalteten Band zwei Medienpreise der ICMA für das Konzept und für die beste Fotostrecke, was sich durchaus sehen lassen kann.

Digitale Formate:

Das Onlineformat der Deutschen PalliativStiftung „5-Minuten-Talk aus dem PalliStudio“ wurde im Jahr 2023 von „Frag den Sitte“ mit einer Serie über „Die Pflgetipps“ weitergeführt. Es erfolgte in Zusammenarbeit mit Osthessen News, dem Offenen Kanal Fulda und S3Fulda. Durch die guten Kooperationen wurden so deutlich über 1.000 Zuschauer je Sendung auf dem eigenen YouTube-Kanal erreicht, wo alle Sendungen hochgeladen und so einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt werden.

Die Möglichkeiten der Social Media Kanäle nutzte die Deutsche PalliativStiftung, um so u. a. in einem kompakten Online-Vortragsformat weiterhin Fragen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc. beantworten zu können.

Zusätzlich wurden zu den Kapiteln der Pflgetipps auch PodCasts produziert. Bei diesen zeigte sich aber, dass es hier sehr schwierig ist, das Aufwand-Nutzen-Verhältnis abzuschätzen.

2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung

Die Deutsche PalliativStiftung setzt sich für Hospizarbeit und Palliativversorgung ein

- flächendeckend
- Zuhause
- in Einrichtungen
- rechtssicher, ...

indem wir Betroffene, Versorger, Verantwortliche, die Bevölkerung insgesamt

- aufrütteln
- sensibilisieren
- informieren
- unterstützen, ...

Jeder soll sagen können: „Wie gut, dass ich mich immer auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann!“

Die Zielgruppen der Deutschen PalliativStiftung sind somit vordringlich die Betroffenen und besonders ihre Angehörigen, gleichzeitig aber auch die Versorgenden; außerdem ist eine flächendeckende Umsetzung einer effektiven und wirksamen Palliativversorgung ohne breit implementierte, solide Information der verantwortlichen Entscheider nicht möglich.

Die Deutsche PalliativStiftung informiert, vernetzt und unterstützt alle Ebenen der Beteiligten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich werden wir von den verschiedensten Einzelpersonen und Gruppen um Rat und Hilfe angefragt. Dies geschieht persönlich, per E-Mail oder telefonisch. Hier reicht das Spektrum der Anfragen von einfachen Bitten um Informationsmaterial bis hin zu komplexen Koordinationsanfragen zur Leidenslinderung bei Schwerstkranken und Sterbenden und sogar regelmäßig zu Bitten um Hilfe bei der Tötung auf Verlangen und Unterstützung bei einer Selbsttötung.

Auch und gerade letztere Anfragen werden sehr ernst genommen.

Im Zentrum der Arbeit der Deutschen PalliativStiftung stehen somit als Zielgruppe die Betroffenen selbst – auch in der Anfrage nach Hilfen in größter, persönlicher Not. Die PalliativStiftung tritt dabei als Institution auf, berät und hilft, ist aber nicht selbst Versorger.

Daneben versteht sie sich vielmehr als Anlauf- und auch Beratungsstelle für die vielen unterschiedlichen hospizlichen und palliativen Versorger. Gerade durch ihre besonders breit aufgestellte bundes- und weltweite Vernetzung können in der Regel erstaunlich schnell bei Anfragen jeder Art sehr gute Versorgungsmöglichkeiten vermittelt werden. Da die Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland nicht überall gleichermaßen gegeben sind, kommt es allerdings auch vor, dass am Wohnort selbst keine angemessene Versorgung möglich ist.

Dann sind kreative Lösungen gefragt, denen sich die PalliativStiftung gern stellt, wenn es sonst heißt, da könne man nichts mehr tun ...

„Wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir Vieles erspart geblieben.“

Den Betroffenen konnte trotz der landesweit sehr unterschiedlichen palliativmedizinischen Versorgungsabdeckung somit stets niederschwellig und mit vergleichsweise geringem Aufwand sofort und effektiv Hilfe geleistet werden. Die Resonanz zeigt, dass dies für die Patienten und deren Angehörige zuvor oft kaum vorstellbar gewesen ist.

Gleichzeitig lehrt die Erfahrung über massive regionale Unterschiede und damit verbundenen regional teils erheblichen Defiziten auch, dass intensive und effektive Lobby-, Aufklärungs- und Aufbauarbeit notwendig ist, bleibt und immer wichtiger wird, damit wirklich jeder Mensch in seiner Not über die Möglichkeiten der Versorgung informiert ist und werden kann.

Wie oben bereits angesprochen, steigt zugleich der Bedarf einer intensiven Beratung und Information für die Versorgenden. Nicht nur bei speziellen medizinischen Problemen, sondern insbesondere in Fragen der hospizlich-palliativen Haltung und zu den Grundlagen der Versorgung bestehen meist noch erstaunliche, die angemessene und erforderliche Versorgung vereitelnde Wissensdefizite.

Ohne eine breit implementierte, solide und fachlich fundierte Information der verantwortlichen Entscheider wird natürlich eine bessere flächendeckende Umsetzung nicht möglich sein.

3. Deutscher PalliativVerlag

Die Druckschriften der Deutschen PalliativStiftung werden gebündelt unter dem Label „Deutscher PalliativVerlag“ herausgegeben. Durch den Eigenverlag können wir sehr günstige Preise garantieren und erreichen eine noch bessere Verbreitung.

Erschienen sind bisher:

- Die Pflgetipps – Palliative Care (bislang in insgesamt 22 Sprachen!) in 17. Auflage (ca. 1Mio)
- Ambulante Palliativversorgung – Ein Ratgeber (20.000) 3. Auflage
- Demenz und Schmerz, 2. Auflage
- Komplementäre und alternative Methoden in der Palliativversorgung
- Rechtsfragen am Lebensende
- Die VORSORGEN! Mappe
- Medikamententipps – Informationen für Patienten und Angehörige zu Palliativsymptomen und deren Behandlung
- Forum Kinderhospiz
- „Sterbehilfe“ und Bedarfe beim Sterben – Tagungsband der Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sozialgericht Fulda am 22. Oktober 2014
- Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen – Praxishilfe
- Hospizarbeit und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hessen
- Letzte Zeiten
- Wissenswertes über Demenz und die Pflege am Lebensende
- Am Start das Ziel im Blick haben (Unterrichtsmaterial)
- Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung
- PalliativKalender 2012 „Sterben“
- PalliativKalender 2013 „... leben bis zuletzt!“
- PalliativKalender 2014 „Lebensfreude hilft. Bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2015 „Licht- und Schattenseiten“
- PalliativKalender 2016 „Mensch bleiben. Lieben bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2017 „Hände halten. Hände helfen.“
- PalliativKalender 2018 „Würde am Lebensende“
- PalliativKalender 2019 „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“
- PalliativKalender 2020 „Wer zuletzt lacht... Humor (auch) am Lebensende?“
- PalliativKalender 2021 "Was mir Kraft gibt!"
- PalliativKalender 2022 „Letzte Fragen“
- T-Shirt Tage, erweiterte Neuauflage 2022
- Mutmach-Karten Set 1 und Set 2
- Benefiz-CD Bach Orgelwerke
- Benefiz CD Trio Berlin Amsterdam

- Benefiz CD Brahms Clarinetten Sonaten
- Schöner leben ... Band 1 Ein Koffer für die letzte Reise
- Schöner leben ... Band 2 Der beste Freund?
- Schöner leben ... Band 3 Werbung fürs Sterben?
- Schöner leben ... Band 4 Mein Wille geschehe
- Schöner leben ... Jahresband 2023

4. Finanzen

4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung

Jahr	Entwicklung Stiftungskapital		Betrag (EUR)
	Grundstockvermögen		200.007,00
2011	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Errichtung des Stiftungsfonds mit Vertrag vom 26.05.2011 sowie die erste Zustiftung	50.000,00
2012	Deutsche PalliativStiftung	Es wurden zwei Zustiftungen in Höhe von 20,00 Euro und 1.000,00 EUR getätigt.	1.020,00
2013	KinderPalliativStiftung	Zustiftung	1.000,00
2014	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Dezember 2014 wurde der Stiftungsfonds in Form einer Verbrauchsstiftung eingerichtet unter dem Namen „Stiftung Würde im Leben – bis zuletzt!“ mit einem Anfangskapital von 5.000,00 EUR, wobei er darauf angelegt ist, weitere Mittel zu generieren. Darüber hinaus wird unter anderem die Etablierung von Advance Care Planning in Deutschland unterstützt.	5.000,00
2015	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Zustiftung	20.000,00
2015	Deutsche PalliativStiftung	Zustiftung	500,00
2016	R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft	Im September 2016 kam es zu einer Erhöhung des Grundstockvermögens, da die Firma R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandelsgesellschaft mbH auf die DPS übertragen wurde, wodurch es zu einer Zustiftung kam. Mit Beschluss vom 22.07.2022 wurde vom Amtsgericht Karlsruhe das Insolvenzverfahren über das Vermögen der R.S. Arbeitsschutz eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst und dadurch in der Phase der Abwicklung ihrer Geschäfte zwecks Beendigung der Existenz.	52.000,00
2018	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurden aus dem Stiftungsfonds insgesamt 3.000,00 EUR zur Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke entnommen.	-3.000,00
2019	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2019 erfolgte die erste Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung, die als Stiftungsfonds innerhalb der Deutschen PalliativStiftung geführt wird.	100.000,00
2020	Georgi Rheuma Stiftung	Im November 2020 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	150.000,00
2021	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2021 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
Zwischensumme			676.527,00

Jahr	Entwicklung Sitftungskapital		Betrag (EUR)
Zwischensumme			676.527,00
2022	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2022 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
2023	Treuhandstiftung R.S.-Stiftung	Im August 2023 erfolgte eine weitere Zustiftung aus der R.S.-Stiftung.	354.857,53
Stiftungskapital am 31.12.2023			1.131.384,53

Das Stiftungskapital betrug hiermit in EUR	am 31.12.2020	576.527,00
	am 31.12.2021	676.527,00
	am 31.12.2022	776.527,00
	am 31.12.2023	1.131.384,53

Darüber hinaus kam im Dezember 2015 die R.S. Stiftung von Roswitha Seibert, Kaltenkirchen, hinzu. Diese wurde zunächst als Treuhandstiftung verwaltet und getrennt vom Vermögen der PalliativStiftung dargestellt. Im Jahr 2023 floss das Vermögen der Deutschen PalliativStiftung zu.

Damit hat die Deutsche PalliativStiftung ein Stiftungskapital in Höhe von über **1,13 Millionen Euro**.

Da das Stiftungskapital dennoch nicht sehr umfangreich ist, sind auch die entsprechenden Zins-einnahmen im Verhältnis zum Stiftungsumsatz vergleichsweise bescheiden.

In den vergangenen drei Jahren konnten die folgenden Zinserträge erwirtschaftet werden, die jeweils für die Zwecke der Stiftung verfassungsgemäß verwendet wurden:

Jahr Betrag (EUR)	2023	2022	2021
Zinsen aus Grundstockvermögen	24.635,95	7.873,44	4.178,06

Spenden

Durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und die auch damit verbundene große Akzeptanz der Ziele unserer Arbeit, gingen in den ersten drei Jahren wesentlich umfangreichere größere Spenden ein, als diese von uns bei der Gründung erwartet worden waren. Dies war in den Folgejahren nicht immer der Fall, der Spenden- und der Gesamtumsatz konnte aber nicht nur erhalten, sondern sogar tendenziell immer etwas weiter gesteigert werden, so dass mit diesen Mitteln die Arbeit der PalliativStiftung immer weiter und insbesondere auch nachhaltig ausgebaut werden konnte.

Die Summe der Gesamtspenden für das Jahr 2023 beträgt 315.430,13 EUR.

In der Summe der Gesamtspenden pro Jahr sind jeweils zweckgebundene Spenden, für bestimmte vordefinierte gemeinnützige Projekte, in einer Höhe wie folgt enthalten:

Jahr Betrag (EUR)	2023	2022	2021
	63.150,60	133.348,85	229.378,76

Geldauflagen

Seit 2012 ist die Deutsche PalliativStiftung bei allen deutschen Gerichten und Staatsanwaltschaften als förderwürdige Institution anerkannt, was sich in zunächst stabilen und nun hoffentlich weiter steigenden Zuwendungen der Gerichte niederschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Geldauflagen kommt dabei immer noch aus (Ost)Hessen.

Jahr Betrag (EUR)	2023	2022	2021
	13.540,00	46.565,00	44.185,00

4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre

Da die Ertragslage überraschend schnell anwuchs, konnten Projektrücklagen gebildet werden, um mit einem Teil davon den Geschäftsbetrieb auszubauen. Mit dem Jahresende standen für die Folgejahre 2020 insgesamt 161.348,46 €, für 2021 insgesamt 90.530,09 €, für 2022 insgesamt 229.736,41 Euro und für 2023 insgesamt 8.369,73 Euro an Mitteln zur Verfügung, die sich wie folgt aufgliedern:

Rücklagen für Zweckgebundene Spenden	Stand 01.01.2023	Einnahmen	Ausgaben	Umgliederung	Stand 31.12.2023
Hochtaunus	10.058,31	9.772,01	19.275,00	-	555,32
PalliKJUR	5.568,66	200,00	5.767,96	-	0,70
Tim Goldbach	33.355,85	145,00	33.500,85	-	-
Dein Sternenkind	58.600,99	52.553,59	20.684,85	90.469,73	-
4 Pfoten für Jamie	337,55	-	337,55	-	-
Würdestiftung	63.909,71	-	56.096,00	-	7.813,71
Stiftungsfonds Dein Sternenkind	66.209,74	1.300,48		67.510,22	-
Summen	238.040,81	63.971,08	135.662,21	157.979,95	8.369,73

In 2023 wurden die projektbezogenen Spendensammlungen für Dritte bis auf Dein Sternenkind abgebaut, so dass wir uns in den nächsten Jahren mehr auf das „Kerngeschäft“ der Deutschen PalliativStiftung konzentrieren wollen.

Die Rücklagen für Personal und Betrieb tragen einer zurückhaltenden Spendenerwartung Rechnung, da planerisch von schwankenden und teilweise unsicheren Spendeneingängen ausgegangen werden muss. Mit dieser als sehr konservativ zu bezeichnenden Finanzplanung ist die Liquidität für die anfallenden Kosten zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres auch weiterhin und stets gegeben.

Der Stiftungsfonds "**Dein Sternenkind Stiftung**" wurde am 11. August 2020 gegründet und die Erstdotation erfolgte in Höhe von 5.000,00 Euro. Im Jahr 2021 erfolgte eine Zuführung in den Stiftungsfonds in Höhe von 60.000,00 Euro. Die Erträge aus Wertpapieren werden in der obenstehenden Aufstellung unter den Einnahmen "Stiftungsfonds Dein Sternenkind" ausgewiesen.

Dieser Stiftungsfonds wird als gebundene Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO bilanziert.

In 2023 wurde dann aus Dein Sternenkind eine Treuhandstiftung in Verwaltung der DPS.

4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.

Im Mai 2011 wurde von acht palli-aktiven Menschen aus Fulda „... leben bis zuletzt! Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.“ gegründet. Der Förderverein soll die Stiftungsarbeit langfristig unterstützen und von Schwankungen im Spendenaufkommen unabhängiger machen. Der vergleichsweise niedrige Jahresbeitrag (ab 10,00 EUR) macht die Mitgliedschaft einer größeren Zahl von Mitgliedern möglich. Durch den Verein wurden bislang primär die Kosten der Geschäftsstellenarbeit sichergestellt. Der Verein hatte Ende 2023 insgesamt 935 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von insgesamt 70.144,00 EUR.

Zuwendungen an die Deutsche PalliativStiftung erfolgten in einer Gesamthöhe von:

Jahr	2023	2022	2021
Betrag (EUR)	85.000,00	55.000,00	60.000,00

Dem **Vorstand des Fördervereines** gehörten an bei Drucklegung:

- 1. Vorsitzender Dr. med. Thomas **Sitte**, Arzt
- 2. Vorsitzende Johanna **Kapp**, Rechtsanwältin
- Schatzmeister Dr. med. Jörg **Simon**, Arzt
- Schriftführerin Dr. med. Edelgard **Ceppa-Sitte**, Ärztin

5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))

5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung

Diese erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und diverse Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung und vor allen anderen Dingen zur Aufklärung.

Über das Jahr verteilt gab es wie in den Vorjahren eine Vielzahl von Pressemitteilungen, Berichten, Zeitungs-, Radio-, und TV-Interviews, so dass inzwischen eine große Anzahl von Veröffentlichungen und auch Auswirkungen zu finden sind.

Kontakte zu politisch Verantwortlichen, Vereinen und Verbänden

1. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Hier gibt es einen gewachsenen intensiven Austausch wechselnder Intensität. Gründungstifter Andreas Müller ist Mitglied des Präsidiums der DGP, er ist aktuell der Schatzmeister der DGP. Zudem ist Prof. Zernikow als kooptierter Stiftungsrat in der Fachgesellschaft zuständig für Fragen der palliativen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit Hilfe der fachlichen Expertise der DGP vergab die PalliativStiftung zweimal einen Kommunikationspreis zur Hospizarbeit und Palliativversorgung für besonders gelungene mediale Darstellungen hospizlich-palliativer Probleme, Fragen oder auch Lösungen. Dieser wurde unter Corona nicht weiter fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen DGP und DPS wird zunehmend enger.

2. Verbot geschäftsmäßiger Suizidassistenz, Hospiz- und PalliativGesetz

Mit der wachsenden Bekanntheit der Deutschen PalliativStiftung ist auch deren Bedeutung für eine sachlich-wertfreie und zugleich fundierte Meinungsbildung gewachsen. Die DPS ist regelmäßiger Gesprächspartner und Berater von Ministerien, der großen Parteien, Kirchen und Stakeholder-Gruppen. Dadurch wurde unsere Position als ein verlässlicher Partner für sachgerechte, fundierte und qualifizierte Information breit anerkannt. Unsere Experten waren eingeladen zu allen Gesetzesinitiativen auf diesem Gebiet Stellung zu nehmen – bis hin zum Bundesverfassungsgericht und sowohl in ausführlicher, schriftlicher Form wie auch als Eingeladene zu informellen Gesprächen und schriftlichen Anhörungen in Landtagen, Bundestag, Ministerien usw.

Dies gilt auch und gerade, nachdem vom Bundesverfassungsgericht der § 217 StGB gekippt wurde.

3. Andere Verbände und Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Die PalliativStiftung pflegt in eigener Initiative oder auf Anfrage weitere vielfältige Kontakte auf allen Ebenen der Versorgung und Entscheider. Dies gilt für die Unterstützung regionalen Aufbaues der Versorgung bis hin zur Teilnahme als Vortragende und Diskussionspartner auch weltweit auf internationalen Kongressen oder zum Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden in der PAL-LIFE Expert Advisory Group des Vatikans.

Vorsorgeberatung

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die Berichterstattung in der Presse sowie durch Podiumsdiskussionen und Vorträge insbesondere des Vorsitzenden Dr. med. Thomas Sitte, aber auch der anderen Stiftungsräte erhält die Geschäftsstelle der DPS immer mehr Anfragen für Beratungsgespräche zur Patientenverfügung. Zudem wurden nun Mitarbeiter ausgebildet um zum Advance Care Planning in der Beratung effiziente, neue Wege auszuloten.

Insgesamt nutzen wir für die Beratung primär unsere eigenen VORSORGEN!-Unterlagen, die hervorragend angenommen werden und von denen jährlich mehr bundesweit versandt werden. Im Jahr 2023 waren dies rund 11.000 Exemplare.

Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Die Deutsche PalliativStiftung unterstützte im Kalenderjahr 2023 verschiedene Projekte, die dem Stiftungszweck in vielfältiger Weise entsprachen. Hierzu zählen unter anderem:

		Betrag (EUR)
Mai 2023	Unterstützung der Hamburg Leuchtfeuer gGmbH im Rahmen eines Zuschusses für die Erstellung eines Hospiz-Kochbuchs	9.217,98
Juli 2023	Unterstützung der Veranstaltung "Aspekte eigener Endlichkeit" am 30.03.2023 der Hessischen Landesvertretung Berlin	2.274,98
November / Dezember 2023	Unterstützung des Förderantrags des Vereins eigenes Leben e.V. für die Dattelner Kinderschmerzstage	50.000,00
Summe		61.492,96

5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch

5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe

Allen Ratsuchenden konnten zusätzlich zur allgemeinen Beratungsaktivität umgehend Kontakte zu Versorgungsmöglichkeiten für Patienten ermöglicht werden. Es kamen wöchentlich etliche Anfragen mit der Bitte um Vermittlung von Kontakten und Versorgungsmöglichkeiten für Patienten, die alle gelöst und unbürokratisch bearbeitet werden konnten. Teils organisierte die DPS die Versorgung selbst, teils vermittelte sie zur Koordination.

5.4.2 Hilfe in Einzelfällen

		Betrag (EUR)
2023	Spendenkonto Tim Goldbach: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden und Übernahme der Bestattungskosten zur Unterstützung der Familie	11.585,05
2023	Finanzierung des Antrags des Malteser Hilfsdienst e.V. Fulda für eine Haushaltshilfe bei einer Familie in Kirchhasel	1.291,00
2023	Übernahme von Bestattungskosten	6.868,87
September 2023	Finanzierung eines Kinder-Rechtshilfefonds	297,50

5.5 Unterstützung für Einrichtungen

Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen.

2023	DSK Dein Sternenkind	Betrag (EUR)
	Übernahme der Kosten für Soft- und Hardware sowie Drucksachen.	20.684,85
2023	Palliativteam Hochtaunus	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam Hochtaunus erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	6.850,00
	Projekt AAPV Palliativteam Hochtaunus	
	Implementierung einer Rufbereitschaft.	12.425,00
2023	PalliKJUR Ulm Ravensburg	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam für Kinder und Jugendliche Ulm/Ravensburg am Universitätsklinikum Ulm erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	5.767,96
2023	PalliMobil	

	Das Fahrzeug wurde bis April 2023 von der PalliativStiftung für Veranstaltungen als Info-Stand eingesetzt. Im April 2023 wurde das Fahrzeug veräußert.	574,98
--	--	--------

5.6 Verwaltungskosten

(Kosten für Geldverkehr, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, z. B im Bundesverband Deutscher Stiftungen)

	2023	2022	2021
Konto, Gebühren, Versicherungen	9.734,38	7.648,51	9.425,52

Die Verwaltungskosten werden ausgesprochen schlank gehalten. Über 90 % der Personalkosten, wie auch ein ähnlich hoher Anteil der Bürokosten fällt ausschließlich für Projekte an.

Eine detaillierte Zuordnung von Kosten wie z.B. Bürogeräte wie Drucker, Telefon, Anrufbeantworter oder Kosten der Geschäftsstelle und Verbrauchsmaterialien ist wegen der Nutzung in mehreren Projektaktivitäten nicht möglich. Diese Kosten sind in den Ausgaben für allgemeine Stiftungszwecke enthalten.

Die laufenden Ausgaben der Deutschen PalliativStiftung wurden nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit, der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit getätigt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2012 auch ein Wechsel beim verwendeten Papier für die Druckerzeugnisse hin zu zertifiziertem Umweltschutzpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft vollzogen. Selbstverständlich blieb die DPS auch in den Folgejahren dabei. Allerdings wird dies im Rahmen erst der Corona- und dann der Ukraine Krise zunehmend schwieriger, weil weniger Recyclingpapier verfügbar ist.

6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

Gründungsstifter mit lebenslangem Sitz im Stiftungsrat

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Augsburg, Amtsniederlegung am 2023

Detlef **Knobloch**, Fritzlar

Andreas **Müller**, Dresden

Christina **Plath**, Göttingen

Dr. rer. oec. Birgit **Schäfer**, Fulda, † 22. Oktober 2012

Pfr. Matthias **Schmid**, Gießen

Dr. med. Sabine **Schraut**, Wiesbaden

Dr. med. Thomas **Sitte**, Fulda

Ausgeschiedene und/oder verstorbene Stiftungsräte (Stand 31.12.2023)

Horst **Erhardt**, Augsburg, Stiftungsrat 2011-2015

Prof. Dr. iur. Josef **Hecken**, Berlin; Stiftungsrat 2013-2014

Dr. phil. Arnd **May**, Recklinghausen, Stiftungsrat 2012-2016, Schatzmeister 2013-2014

Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck**, Göttingen, Stiftungsrat 2010-2014

Veronika **Schönhofer-Nellessen**, Aachen, Stiftungsrätin 2010-2020,
Stiftungsratsvorsitzende 2012-2016, stv. Stiftungsratsvorsitzende 2016-2018

Prof. Dr. iur. Ruth **Rissing-van Saan**, Bochum, Stiftungsrat 2011-2015,
stv. Vorstandsvorsitzende 2013-2014

Dr. med. Matthias **Thöns**, Witten, Stiftungsrat 2011-2015

Senator Michael **Wirtz**, Stolberg, Stiftungsrat 2011-2018

Dr. phil. Albrecht **Kloepfer**, Berlin, Stiftungsrat 2010-2018

Elke **Hohmann**, Fulda, Stiftungsrätin 2014-2018, stv. Vorstandsvorsitzende 2014-2018

Mariska **Hoffmann**, Köln, Stiftungsrätin 2018-2023, Schatzmeisterin 2020-2021,
Stiftungsratsvorsitzende 2021-2023

Bettina **Model**, Stiftungsrätin 2018-2023

Nicholas **Bredel**, Stiftungsrat 2020-2023

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Gründungsstifter, Amtsniederlegung 2023,
stv. Stiftungsratsvorsitzender 2010-2016, Stiftungsratsvorsitzender 2016-2020

Dr. rer. Oec. Birgit **Schäfer**, Fulda * 1958, † 2012, Gründungsstifterin, Stiftungsrätin 2010-2012

Prof. Dr. rer. medic. Margret **Flieder** * 1957, † 2019, Stiftungsrätin 2018-2019

Dr. Carl-Heinz **Müller**, Trier, * 1956, † 14. April 2022, Stiftungsrat 2013-2022

Am **11. Dezember 2020** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Robert **Schwab**

Nicholas **Bredel**

Es wurde am **18. September 2020** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Michaela **Hach**, Wiesbaden

Hans-Dieter **Meisberger**, Frankfurt am Main

Es wurde am **5. Februar 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Georg **Volk**, Frankfurt

Es wurde am **10. September 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Mariska **Hoffmann**, Köln

Boris **Zernikow**, Datteln

Am **21. April 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Helmfried von Lüttichau

Am **21. April 2023** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Dr. Sebastian Schiel

Am **08. September 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Prof. Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 14. Februar 2020

auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin

Schatzmeisterin	Mariska Hoffmann
-----------------	-------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin

Schatzmeisterin	Christina Rausch
-----------------	-------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von drei Jahren zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden

stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Helmut Sämann
--	----------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von zwei Jahren zur Stiftungsratsvorsitzenden

Stiftungsratsvorsitzende	Mariska Hoffmann
--------------------------	-------------------------

Wiedergewählt und bestätigt wurde am 11. Februar 2022

auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Dr. med. Thomas Sitte
--------------------------------------	------------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 16. September 2022

auf die Dauer von zwei Jahren zum stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender	Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
---	---

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2023 waren damit die Funktionen wie folgt besetzt:

Drei Stiftungsvorstandsmitglieder

Vorsitzender	Dr. med. Thomas Sitte
stellvertretender Vorsitzender	Helmut Sämann
Schatzmeisterin	ab 2024 Holger Wehner

Siebzehn Stiftungsratsmitglieder

Vorsitzende Stiftungsrätin	Dr. med. Hubert Schindler
stellvertretender Vorsitzender Stiftungsrat	Gerichtsdirektor Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
Geborener Stiftungsrat	Detlef Knobloch
Geborener Stiftungsrat	Andreas Müller
Geborene Stiftungsrätin	Christina Plath
Geborener Stiftungsrat	Pfr. Matthias Schmid
Geborene Stiftungsrätin	Dr. med. Sabine Schraut
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Helge Braun MdB
Stiftungsrätin	Michaela Hach
Stiftungsrat	Helmfried von Lüttichau
Stiftungsrat	Hans-Dieter Meisberger
Stiftungsrätin	Christina Rausch
Stiftungsrat	Dr. med. Sebastian Schiel
Stiftungsrat	Robert Schwab
Stiftungsrat	Rechtsanwalt Georg Volk
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Der Jahresabschluss, dem die oben genannten Zahlen entnommen sind, wurde von der Kanzlei G+M Steuerberatung Dr. Gebhardt + Moritz Steuerberatungsgesellschaft mbH in Fulda erstellt.

Fulda, 21. Januar 2025

Dr. med. Thomas Sitte
Vorstandsvorsitzender